Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **55 (1968)**

Heft 11

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

einfallenden Verwaltungsarbeiten wie Vervielfältigungen usw. in eigener Regie leisten, ein mutiger Beschluß. 1967 führte der Schulverein in Savognin eine gehaltvolle Jahrestagung durch, unter Teilnahme des hochwürdigsten Diözesanbischofs wie des Abtes von Disentis, mit thematischer Predigt «Unsere persönliche Begegnung mit Christus» und geistlichem Beirat und mit einem Referat von W. Fritschi, Luzern, «Jugend im unbewältigten Wohlstand».

Der Schulverein beteiligte sich an der Arbeit der Bündner Arbeitsgemeinschaft für das gute Jugendbuch, an den Bündner Glaubenskursen, an den Arbeiten des KLVS und SKEV und der Arbeitsgemeinschaft für Koordination der Schulsysteme, wirkte zusammen mit dem Evangelischen Kirchenrat mit bei der Durchführung der Lebenskunde an Berufsschulen und zusammen mit den kirchlichen Verantwortlichen bei der wichtigen Dotierung des Lehrplanes mit drei Religionsstunden und organisierte durch den geistlichen Beirat und die Sektion Cadi die diesjährigen Bündner Lehrerexerzitien mit 37 Teilnehmerinnen und Teilnehmern (Jedes Jahr kommt eine andere Sektion dran). Beim Problem Lehrerexerzitien oder Einkehrtage wurde eindeutig festgestellt, daß Lehrerexerzitien unvergleichlich mehr bedeuten als Lehrereinkehrtage und auch beibehalten werden, daß dagegen für sonst unabkömmliche Lehrer an paritätischen Gemeinden eine Wochenendbesinnung vorzusehen ist. Auch bei der Aktion Burundi wurde selbstverständlich mitgewirkt. Besondere Freude löste die ehrenvolle Erhebung von Can. Prof. Dr. B. Simeon und von Universitätsprofessor Dr. E. Montalta zu Ehrenmitgliedern des KLVS aus. Denn Bünden ist auf diese beiden bedeutenden Landsleute mit Recht stolz. 1969 feiert der Kath. Schulverein Graubünden sein 50-jähriges verdienstvolles Bestehen. Wir freuen uns mit.

Nn

Mitteilungen

14. Internationale Lehrertagung Trogen/Schweiz, vom 16. bis 24. Juli 1968

Tagungsthema: Musische Bildung und Leistungsschulung

Zur Kenntnisnahme an unsere Tagungsteilnehmer:

1. Trogen liegt auf einer Höhe von 900 m im östlichen schweizerischen Alpenvorland. Die Mitnahme von warmen Kleidern und solidem Schuhwerk ist deshalb empfehlenswert.
2. Wir bitten Sie, für das gemeinsame Singen und Musizieren Ihre Instrumente mitzunehmen.
3. Für französisch- und englischsprechende Teilnehmer wird ein Übersetzungsdienst organisiert.
4. Die Teilnehmer sind in verschiedenen Häusern des Kinderdorfes in Drei- und Zweibettzimmern untergebracht. Einzelzimmer können wir gegen einen erhöhten Beitrag im Dorf Trogen vermitteln.
5. Zu folgenden Ankünften werden Sie am Bahnhof Trogen abgeholt:

St. Gallen ab	15.10	16.47	19.02
Trogen an	15.42	17.18	19.35

6. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf Fr. 165.– ohne die Ausflüge (Postcheckkonto 80 - 2623 Schweiz. Lehrerverein).

Einladung zu den Deutsch-Österreichisch-Schweizerischen Gemeinschaftskulturwochen 1968 im Couperin-Adalbert-Stifter- und Max-Reinhardt-Jahr

Der Fränkische Jugendmusik- und Kantatenkreis e. V. (Gemeinnützige musische Vereinigung Nordbayerns) führt heuer wieder die 16. Deutsch-Österreichisch-Schweizer Sing- und Spielwoche Salzburg mit Festspieltreffen vom 13. bis 21. August sowie vier musisch literarische Freizeitwochen mit Festspielbesuch in Salzburg vom 22. bis 29. Juli, 29. Juli bis 5. August, 5. bis 12. August und 22. bis 29. August für kleinere Gruppen durch. Bei letzterem sind Singen, Musizieren, Literaturvorträge auf täglich etwa 2½ Stunden reduziert.

Auch heuer erfahren diese Wochen die besondere Förderung verschiedener Regierungsstellen sowie des Bayrischen Jugendringes; die Wochen stehen unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzler Dr. Klaus, Wien. Sie dienen der Pflege des deutschen, österreichischen und schweizerischen Volksliedes und Volkstanzes, alter und neuer geistlicher und weltlicher Chormusik, der Instrumentalmusik für Streichorchester und Volksinstrumente, der Stimmerziehung, des Blockflötenspiels und Orff-Schulwerkes, besonders dem Werke Bachs und Mozarts, sowie der deutschen, österreichischen und Schweizer Literatur.

Für die Veranstaltungen dieser Wochen konnten neben unseren alljährlichen Mitarbeitern wiederum hervorragende Experten gewonnen werden, wie Universitäts-Professor Dr. Rudolf Steglich, Erlangen, Konservatoriumsdirektor Dr. Robert Seiler, Nürnberg, Prof. Dr. Ferdinand Faber (Kuratorium Mozarteum Salzburg), Seminarleiter Karl Haus, Staatskonservatorium Würzburg (Orff-Schulwerk), Hochschuldozent Michael Scheck, Antwerpen (Kammermusik), Kapellmeister Ulrich Weder, Berlin (Orchester), Lehrer Gustav Gunsenheimer, Leiter des Chores unterfränkischer Junglehrer, Serrfeld/Würzburg (Chor), Jürgen Lühn, Chordirektor Stadttheater Kassel, Oberschulrat Wilhelm Maier, Erlangen (Streichquartett), Christoph Hesse, Erlangen (Meisterklasse Prof. Scheck, Freiburg) für solistisches Blockflötenspiel, Oswald van Olmen, Prag-Gent, für Blockflötenchor, Dr. Jörg Unger, Wien (Österr. Literatur), cand. phil. Viktor Camenzind, Winterthur (Schweizer Literatur), Konrad und Martha Schmidt, Nürnberg (Volkstanz und Volksmusik), Bernhard Greitner, Solotänzer Staatstheater Oldenburg (Rhythmik-Ballettübungen).

Das neue Programm für 1968 kann erst später erstellt werden, wenn die Teilnehmer ihre Vortragswünsche übermittelt haben. Zur Ergänzung und Vertiefung der eigenen Sing- und Spielarbeit werden den Teilnehmern der Wochen Karten für die Opern, Schauspiele und Konzerte der Salzburger Festspiele zur Verfügung gestellt. Wie jedes Jahr ist wieder jedermann herzlich eingeladen.

Programmanforderung und Anmeldung möchten wegen der schwer erreichbaren Festspielkarten möglichst sofort gerichtet werden an: Fränkischer Jugendmusik- und Kantatenkreis e. V. (Gemeinnützige musische Vereinigung Nordbayerns), Sitz: 85 Nürnberg, Schweinauer Hauptstraße 46a, Telefon 66 21 04.

Ferien mit Gleichaltrigen

Mittelschülern, Lehrlingen und jungen Berufsleuten bietet sich jetzt ein Programm an, das in so weitem Umfang bisher noch nicht bestanden hatte: über 60 Ferienvorschläge, zusammengefaßt in einer soeben erschienenen Publikation «Jugend auf Reisen». Der neu geschaffene *Schweizerische Jugendreisedienst in Zürich* (entstanden aus einer Zusammenarbeit des Schweiz. Studentenreisedienstes mit dem Schweizerischen Bund für Jugendherbergen und anderen Jugendorganisationen) legt ein Programm vor, das zu günstigen Reisen im Inland und in die meisten europäischen Länder einlädt. Zusammen mit Gleichaltrigen soll der junge Mensch Ferien dort verbringen können, wo Landschaft, Bevölkerung, Sprache und Sitten ihn am meisten interessieren.

Obwohl während diesen geführten Reisen den Teilnehmern große Möglichkeiten zur selbständigen Feriengestaltung geboten werden, hat man auch an jene gedacht, die ihre Ferien völlig unabhängig organisieren möchten. Ihnen stehen erstmals stark verbilligte Fahrten in Studentenzügen zur Verfügung.

«Jugend auf Reisen» ist kostenlos erhältlich beim Schweizerischen Jugendreisedienst, Postfach 747, 8022 Zürich, Telephon (051) 34 73 03.

Aktion Burundi

Einzahlungen

vom 29. Januar 1968 bis 20. Mai 1968:

Willisau-Stadt: 4. Klasse	51.—
Willisau: Hilfsschule	244.70
Quarten: Dreikönigssingen	250.—
Obererlinsbach SO	50.—
Willisau-Land: Primarschule Käppelimatt	240.—
Nottwil	50.—
Luzern	50.—
Willisau-Land: Oberschule	200.—
Wil SG	50.—
Luzern	100.—
Willisau-Land: 1. Klasse Schloßfeld	100.—
Kirchberg SG	50.—
Wittenbach SG	100.—
Sektion Lugnez GR	100.—
Willisau-Stadt: 6. Primarklasse	50.—
Rapperswil	50.—
Saas-Fee: Mädchenschule	500.—
Stetten AG: Unterschule	40.—
Bichelsee	50.—
Schneisingen: 1./2. Klasse	60.—
Mörel	100.—
Hitzkirch: Pfarrei	2500.—
Willisau-Land: 5. Klasse Zentralschulhaus	160.—
Trimmis	50.—
Ermensee LU: Obere Primarschule	50.—
Auw AG	200.—
Chur: Lehrschwestern am Hof	200.—
Gurtnellen UR: Lehrschwestern	100.—
Aesch BL	50.—
Baar: Bazar, Nachzahlung	50.—
Cham: Lehrschwestern Niederwil	30.55
Randa VS	108.—
Andwil SG: Mädchen-Abschlußklasse	43.60
Oberwil ZG	50.—
Willisau-Land: 3. Sekundarklasse	75.—
Visp: 3. Mädchenklasse	230.—
Neuenkirch LU: Private Spende	1000.—
Dagmersellen	50.—
Chur: Lehrerseminar	180.—
Niederuzwil: 1./2. Primarklasse	600.—
Truns	50.—
Basel: Vereinigung kath. Lehrerinnen u. Lehrer	1032.10
Engelberg	50.—
Oberwil ZG: Jungmannschaft	500.—
Oberkirch LU: Unterschule	25.—
Kantonaler Lehrerverein Uri	5750.—
Vals: 3./4. Klasse	30.—
Willisau-Land: 4. Klasse Schloßfeld	60.—
Subingen	100.—
Rickenbach SZ: Bazar des Seminars	3650.90
Katholischer Schulverein Graubünden	310.—
Eschenbach LU	100.—
Basel: Vereinigung kath. Lehrerinnen u. Lehrer	251.95
Oberurnen: Schule	35.—
Disentis: Kirchenopfer	575.—
Appenzell: Lehrerverein	10000.—
Baar	100.—
Disentis: Papiersammlung	925.—
Eggerberg: Schule	50.—
57 Diverse	681.05

Unsere Freude

werden Sie sicher begreifen, wenn Sie die schöne Liste der Einzahlungen durchgehen. Man merkt, daß an vielen Orten sehr tüchtig für die Aktion Burundi gearbeitet wurde.

In der nächsten Nummer

werden wir auf Einzelheiten der ersten paar Monate zurückkommen. Für heute danken wir allen Mitarbeitern und Spendern recht herzlich.

Hoffentlich

läßt die Einsatzfreudigkeit nicht nach! Wenn wir uns auch zusehends dem gesteckten Ziel nähern, braucht es doch nach wie vor kraftvolle Anstrengungen. Zum Glück stellen wir fest, daß immer wieder neue Quellen erschlossen werden. Deshalb zählen wir auch für die Schlußphase recht optimistisch auf neue Mitarbeiter.

Aktionskomitee KLS

Postcheck-Konto 60 - 226 25 Aktion Burundi Zug.
Adresse: Sekretariat der Aktion Burundi, 6340 Baar.